

# TODAY Bau- und Leistungsbeschreibung

## Häuser auf Bodenplatte

WÄNDE/DECKEN/DACH*
Sockelbereich
EPDM-Abdichtung lt. Fußpunkt-Detail
Außenwand $U=0,118 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Acrylputz auf gewebearmiertem Unterputz, fugenlos. Farben laut Musterkollektion
Polystyrol als zusätzlicher Vollwärmeschutz (WLG 032) 120 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm
Holzständerwerk 180 mm
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 180 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonplatte 12,5 mm
Innenwand
Gipskartonplatte 12,5 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm
Holzständerwerk 180 mm/120 mm/80 mm
Schalldämmung Mineralwolle 50 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm
Gipskartonplatte 12,5 mm
Geschossdecke EG
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Holzbalken Nadelholz gehobelt 220 mm
Schalldämmung Mineralwolle 50 mm
Lattung ***
Gipskartonfeuerschutzplatte 12,5 mm
Geschossdecke zum Spitzboden/Kehlbalkendecke
Laufbohlensteg ca. 0,8 m breit
Holzbalken Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 220 mm
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonfeuerschutzplatte 12,5 mm
Satteldach / Walmdach im ungedämmten Bereich ****
Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion
Dachlattung
Konterlattung
Diffusionsoffene Unterspannbahn
Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung
Satteldach im Bereich von bewohnten Räumen ****
Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion
Dachlattung
Konterlattung
Diffusionsoffene Unterspannbahn
Holzschalung 22 mm im ausgebautem Bereich
Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 220 mm
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonfeuerschutzplatte 12,5 mm
Pultdach ****
EPDM - Folie
PIR Schaum therma 60 mm
Dampfbremse
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Wärmedämmung Mineralwolle 220 mm
Holzbalken 220 mm
Dampfsperre PE-Folie
Lattung
Gipskartonfeuerschutzplatte 12,5 mm

Flachdach
Flachdächer erhalten als Abschluss eine EPDM-Bahn. Der Randbereich ist durch eine Attika abgeschlossen.
Dämmung /Gefälledämmung min 230 mm
Dampfbremse
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Holzbalken 220 mm
Lattung
Gipskartonfeuerschutzplatte 12,5 mm
Dachüberstände
Nut-Feder-Schalung. Farben laut Musterkollektion
DACHENTWÄSSERUNG
Regenrinnen aus verzinktem Stahl. Farben laut Musterkollektion (nur für Dächer mit Rinnenwinkel 90°) wahlweise aus Kunststoff. Farben laut Musterkollektion
Fallrohre, 15 cm unterhalb des Haussockels endend, aus verzinktem Stahl. Farben laut Musterkollektion (nur für Dächer mit Rinnenwinkel 90°) wahlweise aus Kunststoff. Farben laut Musterkollektion
BALKONGELÄNDER / FRANZÖSISCHE BALKONE
Sofern im Plan enthalten: Stahlgeländer laut Musterkollektion
FENSTER
Weißer Kunststofffenster mit 6-Kammer-Profil, 3-fach Isolierverglasung, $U_g=0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ , $U_w=ca. 0,8 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ abhängig von der Fenstergröße; sämtliche Fenster sind mit Klarglas versehen
Alle Fenster (außer feststehende Elemente) sind mit Einhanddreher Drehkipp-Beschlägen ausgestattet (bei Fenstern mit Sonderformen je nach technischer Möglichkeit). Griffe für Kunststofffenster in Weiß
Brüstungssicherung bei bodentiefen Fenstern im OG ohne Balkon oder Terrassenzugang erfolgt über absturzsichere feste Verglasung bis in Brüstungshöhe
VSG-Sicherheitsglass bei bodentiefen Fenster laut OIB-Richtlinie
Sofern im Plan enthalten: Dachflächenfenster aus Kunststoff, Farbe weiß, mit Zweischeiben-Wärmeschutzglas sowie anthrazitfarbenem Eindeckrahmen aus Aluminium ( $U_g=1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ; $U_w= 1,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ) und ggf. mit Bedienungsstange
FENSTERBÄNKE
Sämtliche Fenster erhalten außen Aluminium-Fensterbänke. Bei einer der Terrassentüren wird ein begehbare Austritt aus Aluminium montiert. Farbe laut Musterkollektion.
Innenfensterbänke aus Kunstmarmor laut Musterkollektion
TÜREN
Außentür aus Kunststoff mit Sicherheitsbeschlag und Mehrfachverriegelung, $U_D=1,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Innentüren glatt, laminiert in Farbe weiß oder Holzdekore laut Musterkollektion, Drückergarnituren entsprechend Musterkollektion
INNENTREPPE
Endlackierte offene Wangen-Leimholztreppe in Kiefer oder Buche stabverleimt, Geländerpfosten und -stäbe entsprechend Musterkollektion
Gedämmte Bodeneinschubtreppe T 30 mit weißer Klappe bei Spitzboden
FUSSBÖDEN ****
Bodenbeläge
Keramische Bodenfliesen entsprechend Musterkollektion in Küche, Diele, Bad, WC, Speisekammer und Technikraum im EG sowie im Bad OG. MDF-Sockelleisten. Im Bad, WC und Technikraum Fliesensockel. Fliesenfuge laut Musterkollektion.
Laminat entsprechend Musterkollektion im Wohn-Zimmer/Esszimmer, MDF-Sockelleisten
Laminat entsprechend Musterkollektion in den Zimmer, MDF-Sockelleisten
Bodenbeläge in Garderobe und Flur: Fliesen oder Teppichboden lt. Beschreibung in den Plänen
Übergangsstreifen zwischen Bodenbelägen laut Musterkollektion

# TODAY Bau- und Leistungsbeschreibung

## Häuser auf Bodenplatte

<b>Fußbodenaufbau EG</b>
Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge
Schnelltrocknender Estrich ca. 50 mm (bei Fußbodenheizung in den jeweiligen Räumen ca. 65 mm)
Wärmedämmung aus PS-Hartschaumplatten gemäß DIN 100 mm (bei Fußbodenheizung, in den jeweiligen Räumen 90 mm)
Feuchtigkeitssperre nach DIN (nur bei Bodenplatte)
<b>Fußbodenaufbau OG</b>
Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge
Schnelltrocknender Estrich ca. 50 mm (bei Fußbodenheizung, in den jeweiligen Räumen ca. 65 mm)
Dämmung PS 20 gemäß Ö-Norm 90 mm (bei Fußbodenheizung: in den jeweiligen Räumen Dämmung 50 mm, Trittschalldämmung 30 mm)
<b>DECKEN- UND INNENWANDBESCHICHTUNG</b>
Decken/Dachschrägen: hochwertiger Dispersionsanstrich in Weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund
Wände: Raufasertapete mit hochwertigem Dispersionsanstrich in Weiß
Wände im Bad und WC: Fliesen laut Musterkollektion, 1,2 m hoch, im Duschbereich raumhoch. Fliesenfuge laut Musterkollektion. Kantenausführung laut Musterkollektion. Alle horizontale und vertikale Abschlussfliesenanten der Fläche, bei schlüsselfertigen Ausführung, sind weiß gestrichen. Die restliche Wandfläche wird fugenlos gespachtelt und mit weißer Dispersionsfarbe gestrichen.
Wände im Technikraum: hochwertiger Dispersionsanstrich in Weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund
<b>TECHNISCHE INSTALLATION*****</b>
<b>Lüftungsanlage</b>
Automatische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Flachkanalsystem, Zu- und Abluftgerät, Wärmetauscher). Bei einem Haus mit Einliegerwohnung wird für die Einliegerwohnung eine separate dezentrale Lüftungsanlage ausgeführt werden.
<b>Heizungsinstallation</b>
Gas-Brennwerttherme, Warmwasserspeicher 90 Liter
Zur Beheizung der Räume werden endlackierte Flachheizkörper mit Thermostatventilen eingebaut. Die Anzahl und Größe richtet sich nach der Wärmebedarfsberechnung.
Wärmedistribution über isolierte Kunststoffrohre gemäß den geltenden Vorschriften. Sämtliche Installationen im Objekt bis Anschlussstelle Kessel sind enthalten.
<b>Sanitärinstallation</b>
Kalt- und Warmwasserleitungen aus Kunststoff, Abwasserleitungen in Kunststoff nach Ö-Norm
Warmwasserzirkulationspumpen und -leitungen sind aufgrund der Energieeffizienzanforderungen nicht enthalten, sie können u.U. auf Wunsch und gegen Mehrpreis installiert werden.
Armaturen: Einhebelmischbatterien gemäß Musterkollektion
Inn Bad, Dusche/WC und WC werden standardmäßig Markensanitärobjekte in der Farbe weiß eingebaut. Die Ausstattung / Anordnung der Badezimmer bzw. Duscbäder erfolgt nach den Grundrissplänen
1 Waschmaschinenanschluss, 1 Spülbeckenanschluss mit Verteilerventil für Spülmaschine

\* Die Konstruktion ist bis zu einer Schneelast von  $s_k = 1,50 \text{ kN/m}^2$  (charakteristischer Wert der Schneelast auf dem Boden), einer Windlast der Windzonen 1 bis 2 (Binnenland) und für die Erdbebenzonen 0 bis 2 ausgelegt

\*\*Unterfütterung der Außenwänden EG im Leistungsvolumen enthalten.

\*\*\*\*Pultdach: bei Dachneigung  $\geq 10^\circ$  statt EPDM-Bahn auf Holzwerkstoffplatte 22 mm: Dachziegel, Lattung und Unterspannbahn.

Der Dachaufbau kann bei Sonderlösungen an die Richtlinien des Herstellers der Dacheindeckung angepasst werden.

\*\*\*\* Die Höhe des Rohestrichs ist im ganzen Haus durchgehend gleich. Es können daher nach Ausführung der Bodenbeläge Ungleichheiten im Bodenniveau entstehen, die von der Stärke des verwendeten Bodenbelags abhängen und die durch Übergangleisten kaschiert werden.

\*\*\*\*\* Gilt für Häuser mit Bodenplatte. Bei Häusern mit Keller sind zusätzliche haustechnische Einrichtungen notwendig. Landesrechtliche Vorschriften sowie die OIB-Richtlinie können den Einbau alternativer und/oder hoch effizienter Heizungssysteme – wie z.B. Wärmepumpen – vorschreiben. Genaue Anforderungen für die Baubewilligung wären bauseits mit der Behörde im Vorfeld abzuklären und können gerne als Zusatzleistung beauftragt werden.

\*\*\*\*\*E-Verteiler und Prüfprotokoll im Leistungsvolumen enthalten.

Ein Gartenwasseranschluss als frostsichere Armatur an der Außenfassade als Aufputzinstallation. Anschluss laut Grundrisspläne.
<b>ELEKTROINSTALLATION</b>
Die elektrischen Installationen beginnen ab E-Verteiler/Zählerschrank (Hauptsicherung). Die elektrische Installation wird laut ÖVE-Vorschriften ausgeführt. *****
Der Zählerschrank ist Bauherrenleistung. Der Platz für den Zählerschrank ist üblicherweise im Technikraum vorgesehen und nach Vorschritt des jeweiligen Versorgungsunternehmens zu installieren
Elektroschalter und -dosen in Weiß gemäß Musterkollektion
<b>Beleuchtungsinstallation</b>
2 Deckenauslässe mit Schalter im Wohnzimmer bzw. Wohn-/Esszimmer; in sonstigen Räumen außer Diele und Flur je 1 Deckenauslass mit Schalter
1 Wandauslass mit Schalter in Nassräumen
1 Deckenauslass mit 2 Wechselschaltern in der Diele
1 Deckenauslass mit 2 Wechselschaltern und 1 Kreuzschalter (Lichtschaltung aus den drei Punkten) im Flur
1 Wandauslass für Außenbeleuchtung neben der Haustür (mit Innenschaltung)
1 Decken- oder Wandauslass auf dem Balkon oder der Terrasse (mit Innenschaltung)
<b>Steckdosen</b>
Doppelsteckdosen: Wohnzimmer bzw. Wohn-/Esszimmer 4 St., Küche 3 St., Zimmer sowie Bad je 1 St.
Einzelsteckdosen: Küche 4 St., Technikraum 3 St., Zimmer, Studio sowie Flur und Diele je 2 St., WC sowie Abstellraum/ Garderobe/ Speisekammer je 1 St., Außensteckdose von innen schaltbar 1 St.
<b>Herdanschluss</b>
Türklingelanlage mit Klingel in der Diele des EG
1 Telefonsteckdose mit Kabel zum Technikraum
1 Datasteckdose mit Kabel zum Technikraum (Dose und Kabel Cat. 6)
Antenne: 2 Steckdosen mit Kabeln zum Technikraum bzw. mit Kabeln und Potenzialausgleichsleiter zum Spitzboden
<b>Rauchmelder</b>
Ihr Haus ist im Schlafzimmer, in den Kinderzimmern, im Wohnzimmer sowie in den Diele im Erdgeschoss und Obergeschoss mit je einem Rauchmelder ausgestattet
<b>GARAGE IM HAUS INTEGRIERT (sofern im Plan enthalten)</b>
Alle im Haus integrierten Garagen haben einen Wand- und Dachaufbau wie das Haus. Die Innenwand zwischen Haus und Garage besteht aus Konstruktionshölzern mit Dämmung 180 mm (REI30). Die Decke hat eine GKF Platte 12,5 mm (REI30). Sehen die Landesbauvorschriften spezielle Anforderungen an den Brandschutz vor, so werden diese wenn möglich gegen Mehrpreis berücksichtigt. Die Dampfsperre von der Außenwand ist auf die Innenseite des Fundaments aufgeklebt. Fenster und Nebeneingangstüren in Weiß sind entsprechend dem Grundrissplan vorhanden. Die Garage erhält ein Sektionaltor in Weiß ohne Elektroantrieb (bei einer Torbreite von 5 m mit Elektroantrieb inkl. Steckdose und Schalter) sowie eine Elektroinstallation mit 3 Steckdosen, 2 Deckenauslässe und einem Doppelschalter. Die Sicherungen für die Elektroinstallation der Garage befinden sich im Zählerschrank des Hauses. Die Wände und Decken der Garage werden mit hochwertiger Dispersionsanstrich in weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund gestrichen. Die Garage wird mit Estrich auf Trennlage und Faserbewehrung mit einem 0,75% Gefälle zum Tor min. 40 mm ausgeführt. Die Garage ist ohne Bodenbelag, Heizung und Lüftungsanlage geplant.

DATUM

UNTERSCHRIFT DES BAUHERREN